



Gustav Freytag, Bilder aus der Deutschen Vergangenheit

Die dokumentierend illustrierte Ausgabe
im Urteil der deutschen Presse.

Gustav Freytags noch immer lebensprägendes und anschauliches Werk, in dessen einzelne Teile wir schon in unsrer Jugend uns gern vertieften, ist in der vorliegenden Form als ein klassisches Volksbuch wiedererstand, ein bedeutendes Merkmal des neuerwachten deutschen Kulturwillens, der sich am reinsten fern von jeder einseitigen Tagespolitik in der Durchdringung der Vergangenheit des Volkes offenbart.

Berliner Tageblatt, 23. II. 1924.

Ein prachtvolles, so nirgends gebotenes Anschauungsmaterial ist hier vereinigt. Man wird angesichts des gediegenen und anregenden Besitztums, das der Bilderteil darstellt, diese Ausgabe aufs wärmste empfehlen dürfen, zumal drucktechnisch große Sorgfalt verwendet ist.

Berlin, Deutsche Allgemeine Zeitung, 25. II. 1924.

Es erübrigt sich, ein Wort zum Lobe der „Bilder aus der deutschen Vergangenheit“ selbst zu sagen, sie gehören zu den unvergänglichen Schätzen unseres Volkes, die es in heutiger Zeit weniger denn je entbehren oder durch andere Kulturgeschichten ersetzen kann. Dem Verlage, der in der heutigen schweren Zeit das Wagnis der Herausgabe eines so umfangreichen Werkes übernahm, gebührt besonderer Dank: ihn gilt es nicht nur in Worte zu kleiden, sondern auch durch die Tat zu beweisen.

Berlin, Alldeutsche Blätter, 18. II. 1924.

In der vorliegenden Ausgabe sind „Freytags Bilder“ in seltener Vereinigung ein klassisch-wissenschaftliches Werk und ein klassisches Volksbuch, das in keiner Bücherei, auch in keiner Hausbücherei einer deutschen Familie, vornehmlich auch auf dem Lande, fehlen sollte.

Berlin, Deutsche Landwirtschaftliche Presse, II. 10. 1924.

PAUL LIST VERLAG IN LEIPZIG